



Einwohnerrat

G E M E I N D E H E R I S A U

Protokoll

vom

2. Dezember 2015

BESCHLUSS-PROTOKOLL

| | |
|-------------------|---|
| Sitzung | des Einwohnerrates Herisau vom 2. Dezember 2015 |
| Anwesend: | 29 Mitglieder des Einwohnerrates 7 Mitglieder des Gemeinderates |
| Abwesend: | Einwohnerrätin Regula Compér Einwohnerrätin Kai Nagel |
| Vorsitz: | Einwohnerratspräsident Peter Künzle |
| Protokoll: | Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Sigrid Deucher |
| Beginn: | 17.00 Uhr |
| Schluss: | 21.06 Uhr |



Inhaltsverzeichnis

- 13 Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten
- 14 Vereinbarung mit der Röm. Katholischen Kirche Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn betreffend Beteiligung an den Unterhalts- und Renovationskosten der römisch-katholischen Kirche sowie Erteilung eines Nachtragskredites über Fr. 47'000 für das Jahr 2015
- 15 Bauten und Projekte; Liegenschaft Poststrasse 6b; Verpflichtungskredit über Fr. 1'580'000 für die Gebäudesanierung, Gebäudeausstattung, Umgebungs- und Nebenkosten inkl. Reserven
- 16 Bauten und Projekte; Sportanlage Ebnet; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 390'000 bzw. netto Fr. 220'000 für den Neubau eines Mehrzweckpavillons, Gebäudeausstattung, Umgebungs- und Nebenkosten inkl. Reserven
- 17 Technik/Anlagen; Freibad Sonnenberg; Verpflichtungskredit über Fr. 215'000 für einen Ersatz der Drachenrutschbahn „Dagobert“
- 18 Voranschlag 2016; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2016; Festlegung des Steuerfusses 2016



Protokoll

Nr. 13

vom

2. Dezember 2015

Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident eröffnet die Sitzung – im Anschluss an den Überraschungsbesuch von St. Nikolaus – mit folgenden Worten:

„An unserer letzten Fraktionssitzung kamen wir auf das Thema ‚Lobbyieren‘ zu sprechen. So ging es einerseits um das Traktandum 14 ‚Beteiligung an Unterhaltskosten der Röm. Kath. Kirche‘ sowie um Traktandum 16 ‚Neubau eines Mehrzweckpavillons‘. Kirchnahe Vertreter und IG Sport Vertreter setzten sich eifrig für ihre Herzensanliegen ein und versuchten, die anderen Fraktionsmitglieder zu überzeugen.

Gemäss Duden heisst Lobbyieren, hinter den Kulissen auf eine Entwicklung oder einen Entscheid Einfluss zu nehmen. Dies scheint mir im Grundsatz nichts Verwerfliches. So ist es doch legitim, dass ich mich für etwas, das mir am Herzen liegt, auch einsetze und versuche Mehrheiten zu gewinnen. Wir konnten uns an der Sitzung denn auch darauf einigen, dass das Lobbyieren dann angebracht ist, wenn es transparent ist, für welche Gruppierung, Partei oder Organisation ich mich stark mache. Somit muss ein Mitglied der katholischen Kirche beim Traktandum 14 denn auch nicht in den Ausstand treten, oder ein IG Sportmitglied darf sich im Traktandum 16 ebenfalls dazu äussern.

In der Gesellschaft hat das Wort ‚lobbyieren‘ aber auch etwas anrühiges, phanatisches. Vielleicht eben darum, weil es, wie im Duden steht, hinter den Kulissen passiert. Und hinter den Kulissen gibt es vielleicht auch noch einen kleinen Zustupf von der zu vertretenden Organisation. Oder es resultiert ein Vorteil für mich oder mir nahe stehende Personen.

Gerade der Sportbereich, namentlich der Fussball war in letzter Zeit ja nur zu oft ein Thema. Lobbyieren und sich dabei selber bereichern, das geht nun definitiv nicht.

Ich glaube kaum, dass die Vertreter aus der katholischen Kirche weniger Kirchensteuern bezahlen müssen, weil sie sich für die vorgeschlagene Vereinbarung stark machen. Und auch die IG Sport Mitglieder werden kaum mit Direktzahlungen von Sepp B. versorgt werden.

Ich finde es stark, wenn sich auch Mitglieder des Einwohnerrates für das Gemeinwohl und die Gesellschaft stark machen, ihre Meinung äussern und in aller Transparenz für ihre Anliegen lobbyieren.“

Damit erklärt der Präsident die Sitzung als eröffnet.



Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerrätinnen Regula Compér und Kai Nagel.

Der Präsident stellt die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 16. September 2015 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.

„Open-Air-Sitzung“

Das Büro des Einwohnerrates hat den Fraktionen mit E-Mail vom 16. September 2015 beliebt gemacht, dass eine „Open-Air-Sitzung“, in der Art wie jene anlässlich der Premiere vom 10. Juni 2015, alle vier Jahre stattfinden soll. Austragungsort könnte auch der Platz vor der Chälblihalle sein. In Frage kommen die Juni- oder die September-Sitzung. – Aus dem Stillschweigen der Fraktionen wird auf Zustimmung geschlossen. Der Gemeindeschreiber wurde beauftragt, dannzumal eine „Open-Air-Sitzung 2019“ anzuregen.



Protokoll

Nr. 14

vom

2. Dezember 2015

Vereinbarung mit der Röm. Katholischen Kirche Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn betreffend Beteiligung an den Unterhalts- und Renovationskosten der römisch-katholischen Kirche sowie Erteilung eines Nachtragskredites über Fr. 47'000 für das Jahr 2015

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 29. Oktober 2015)

Antrag

Mit Beschluss vom 20. Oktober 2015 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. die Vereinbarung mit der Röm. Katholischen Kirche Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn zu genehmigen;
3. einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 47'000 für den Pauschalbeitrag an die römisch-katholische Kirchgemeinde für das Jahr 2015 zu bewilligen;
4. festzustellen, dass diese Beschlüsse in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegen.

Eintretensfrage

Wortmeldungen

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Ralf Menet, Präsident Finanzkommission

- Gabriela Hagger, SVP-Fraktion

Antrag

„Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der katholischen Kirchgemeinde über das Nutzungsrecht zu verhandeln. Es soll eine vergleichbare Lösung wie bei der ref. Kirche gefunden werden oder den Beitrag zu reduzieren.“

- Monika Baumberger, FDP-Fraktion
- David Ruprecht, CVP-/EVP-Fraktion
- Silvia Taisch Dudli, SP- Fraktion



- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrmals)
- Ira Nagel
- Christian Oertle
- Glen Aggeler
- Peter Federer
- Ralf Menet
- Yves Balmer
- Lukas Scherer

Der Antrag von Gabriela Hagger wird gestützt auf Art. 36 Abs. 2 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) als Rückweisungsantrag behandelt.

Abstimmung über den Rückweisungsantrag ‚Hagger‘

Der Antrag wird bei 6 Ja-, 1 Enthaltung und 22 Nein-Stimmen abgewiesen.

Beschluss

Eintreten ist damit beschlossen.

Detailberatung

Wortmeldungen Keine

Abstimmung

Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung bei 21 Ja-, 4 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen.

Ziffer 3 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung bei 17 Ja-, 3 Enthaltungen und 9 Nein-Stimmen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Die Vereinbarung mit der Röm. Katholischen Kirche Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn wird genehmigt;



2. Der Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 47'000 für den Pauschalbeitrag an die römisch-katholische Kirchgemeinde für das Jahr 2015 wird bewilligt;
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegen.



Protokoll

Nr. 15

vom

2. Dezember 2015

Bauten und Projekte; Liegenschaft Poststrasse 6b; Verpflichtungskredit über Fr. 1'580'000 für die Gebäudesanierung, Gebäudeausstattung, Umgebungs- und Nebenkosten inkl. Reserven

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 5. November 2015)

Antrag

Mit Beschluss vom 3. November 2015 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Realisierung des Umbaus und der Sanierung des Hauses "Sandbüel"/ Poststrasse 6b einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'580'000 zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen (INV00007);
3. festzustellen, dass dieser Kreditbeschluss gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (SRV 11) dem fakultativen Referendum unterliegt.

Eintretensfrage

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeinderat
- Ralf Menet, Präsident Finanzkommission
- Glen Aggeler, CVP-/EVP-Fraktion

Antrag

„Die CVP-/EVP-Fraktion stellt den Antrag auf Rückweisung an den Gemeinderat. Der Rückweisungsantrag ist verbunden mit dem Auftrag, zu bestehenden Umbau-Projekt eine Alternative mit einem Neubau-Projekt zu unterbreiten. Dabei ist unter anderem zu prüfen, ob durch eine Erschliessung eines Geschosses über die Schmiedgasse nicht ein Stockwerk gewonnen werden könnte, die Sicherheitsbedürfnisse breiter abgedeckt, ggf. Verwaltungseinheiten die sicherheitskritisch sind oder mit Geld zu tun haben im Neubau vereint werden könnten und der Neubau auch architektonisch besser integriert werden könnte.“



- Thomas Forster, SP-Fraktion
- Roman Zellweger, SVP-Fraktion
- Roger Mantel, FDP-Fraktion

- Thomas Forster (mehrmals)
- Roger Mantel (mehrmals)
- Roman Zellweger (mehrmals)
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrmals)
- Lukas Scherer
- Peter Federer
- Glen Aggeler (mehrmals)
- Christian Oertle
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Abstimmung über den Rückweisungsantrag „Aggeler“

Der Antrag wird bei 18 Ja-, 1 Enthaltung und 10 Nein-Stimmen angenommen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Die Kreditvorlage wird verbunden mit dem Auftrag gemäss Antrag „Aggeler“ an den Gemeinderat zurückgewiesen.



Protokoll

Nr. 16

vom

2. Dezember 2015

Bauten und Projekte; Sportanlage Ebnet; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 390'000 bzw. netto Fr. 220'000 für den Neubau eines Mehrzweckpavillons, Gebäudeausstattung, Umgebungs- und Nebenkosten inkl. Reserven

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 5. November 2015)

Antrag

Mit Beschluss vom 3. November 2015 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Realisierung des Neubaus Mehrzweckpavillon Ebnet einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 390'000 bzw. netto Fr. 220'000 zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen (INV00210);
3. diesem Verpflichtungskredit mit dem Vorbehalt zuzustimmen, dass die Beiträge des Kantons über Fr. 78'000 sowie von Privaten über Fr. 92'000 definitiv zugesagt werden;
4. festzustellen, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.

Eintretensfrage

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeinderat
- Ralf Menet, Präsident Finanzkommission

- Peter Federer, SP-Fraktion
- Ira Nagel, CVP-/EVP-Fraktion
- Silvan Schläpfer, FDP-Fraktion
- Roman Zellweger, SVP-Fraktion

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrmals)
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrmals)



- Silvan Schläpfer
- Franz Rechsteiner (mehrmals)
- Roger Mantel
- Ralf Menet
- Yves Balmer
- Reto Sonderegger
- Raphaël Froidevaux
- Peter Künzle

Beschluss

Eintreten wird mit 28 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen.

Detailberatung

Wortmeldungen

- Christian Oertle
- Thomas Forster (mehrmals)
- Tamara Kraner
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrmals)
- Roger Mantel (mehrmals)
- Ralf Menet
- Silvan Schläpfer

Antrag

„Der Mehrzweckpavillon ist mit einer Toilettenanlage (Zugang von aussen) zu ergänzen. Wenn möglich soll die Toilettenanlage rollstuhlgängig sein.“

- Barbara Zeller
- Yves Balmer
- Monika Baumberger
- Peter Federer
- Peter Künzle
- Franz Rechsteiner
- Ralf Menet
- Silvan Schläpfer

Antrag (abgeändert)

„Es ist zu prüfen, ob der Mehrzweckpavillon mit einer Toilettenanlage zu ergänzen ist. Wenn möglich soll die Toilettenanlage rollstuhlgängig sein.“

- Yves Balmer

Der Antrag von Silvan Schläpfer wird gestützt auf Art. 37 Abs. 3 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) als „Rückweisung in einzelnen Punkten“ behandelt.

Abstimmung über den Rückweisungsantrag „Schläpfer“

Der Antrag wird bei 7 Ja- und 22 Nein-Stimmen abgewiesen.



Abstimmung

Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung bei 23 Ja-, 2 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen.

Ziffer 3 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung bei 28 Ja- und 1 Nein-Stimmen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Realisierung des Neubaus Mehrzweckpavillon Ebnet wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 390'000 bzw. netto Fr. 220'000 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (INV00210);
2. Diesem Verpflichtungskredit wird mit dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Beiträge des Kantons über Fr. 78'000 sowie von Privaten über Fr. 92'000 definitiv zugesagt werden;
3. Es wird festgestellt, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.



Protokoll

Nr. 17

vom

2. Dezember 2015

Technik/Anlagen; Freibad Sonnenberg; Verpflichtungskredit über Fr. 215'000 für einen Ersatz der Drachenrutschbahn „Dagobert“

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 5. November 2015)

Antrag

Mit Beschluss vom 3. November 2015 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Realisierung einer Breitwellen-Rutschbahn (Abb. 2, in „gelb“) im Freibad Sonnenberg einen Verpflichtungskredit von Fr. 215'000 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung (INV00213) zu genehmigen;
3. festzustellen, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.

Eintretensfrage

Wortmeldugen

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Ralf Menet, Präsident Finanzkommission

- Tamara Kraner, SP-Fraktion
- David Ruprecht, CVP-/EVP-Fraktion
- Jeannette Locher, FDP-Fraktion
- Christian Oertle, SVP-Fraktion

Beschluss

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.



Detailberatung

Wortmeldungen Keine

Abstimmung

Der nachfolgende Beschluss wird einstimmig gefasst.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Realisierung einer Breitwellen-Rutschbahn (Abb. 2, in „gelb“) im Freibad Sonnenberg wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 215'000 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung (INV00213) genehmigt;
2. Es wird festgestellt, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.



Protokoll

Nr. 18

vom

2. Dezember 2015

Voranschlag 2016; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2016; Festlegung des Steuerfusses 2016

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 5. November 2015)

Antrag

Mit Beschluss vom 3. November 2015 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Den Voranschlag des Jahres 2016 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'530'690 in der Erfolgsrechnung und Investitionsausgaben von netto Fr. 9'605'000 mit einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für Natürliche Personen) zu genehmigen;
2. im Rahmen des Voranschlages für individuelle Lohnerhöhungen 0,8 % der Lohnsumme zu bewilligen (über die voraussichtliche Aufteilung in 0,8 % für individuelle Lohnanpassungen und 0 % für generelle Erhöhungen entscheidet der Gemeinderat nach Genehmigung des Voranschlages durch den Einwohnerrat);
3. festzustellen, dass diese Beschlüsse in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. a^{bis} Gemeindeordnung (SRV 11) liegen.

Eintreten ist obligatorisch.

Allgemeine Diskussion

Wortmeldungen

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Ralf Menet, Präsident Finanzkommission
- Yves Balmer, SP-Fraktion
- Franz Rechsteiner, CVP-/EVP-Fraktion
- Michel Peter, FDP-Fraktion



- Hans-Walter Bodenmann, SVP-Fraktion
- Peter Erny
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.

Detailberatung (Voranschlag)

- Wortmeldungen**
- Franz Rechsteiner
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrmals)
 - Lukas Scherer
 - Silvan Schläpfer
 - Karin Jung
 - Regula Ammann-Höhener, Gemeinderätin
 - Sandra Nater-Schönenberger, Gemeinderätin
 - Glen Aggeler

Detailberatung (Ressort Sport: Leistungsauftrag 2016)

- Wortmeldungen**
- Markus Koller
 - Yves Balmer (mehrmals)
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Detailberatung (Stellenplan Gemeindeverwaltung / Stellenplan Schule)

- Wortmeldungen** Keine

Abstimmung

Ziffer 1 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung mit 27 Ja- und 2 Nein-Stimmen.

Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung mit 27 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen.



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag des Jahres 2016 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'530'690 in der Erfolgsrechnung und Investitionsausgaben von netto Fr. 9'605'000 mit einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für Natürliche Personen) wird genehmigt;
2. Im Rahmen des Voranschlages wird für individuelle Lohnerhöhungen 0,8 % der Lohnsumme bewilligt (über die voraussichtliche Aufteilung in 0,8 % für individuelle Lohnanpassungen und 0 % für generelle Erhöhungen entscheidet der Gemeinderat nach Genehmigung des Voranschlages durch den Einwohnerrat);
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. a^{bis} Gemeindeordnung (SRV 11) liegen.



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 18 Seiten.

Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: